

Regierungsratsbeschluss

vom 6. September 2005

Nr. 2005/1860

Verleihung der kantonalen Kunst-, Kultur- und Anerkennungspreise im Jahr 2005

1. Ausgangslage

Mitte Juni dieses Jahres hat der Leitende Ausschuss des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung die Vorschläge seiner Fachkommission für mögliche Auszeichnungen beraten. Das Kuratorium schlägt dem Regierungsrat vor, einen Kunstpreis im Betrage von 20'000 Franken und acht Fachpreise von je 10'000 Franken auszurichten. In Ergänzung dazu beschliesst der Regierungsrat die Ausrichtung eines Anerkennungspreises von 10'000 Franken.

2. Beschluss

In Anwendung von RRB 1003 vom 24. März 1992 beschliesst der Regierungsrat für 2005 folgende Auszeichnungspreise:

KUNSTPREIS

LEONARDO BEZZOLA, Fotograf

Geboren am 24. April 1929 in Bern

Bürger von Onsernone / TI

Adresse: Landshutstrasse 21, 3315 Bätterkinden

1987 Fotopreis

Mit grosser Intensität und anhaltendem Engagement begleitet der Fotograf Leonardo Bezzola seit über fünfzig Jahren das Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern insbesondere aus der Schweiz. Ein reiches Gedächtnisarchiv ist entstanden, in dem die Menschen so lebendig sind wie ihre Kunst. Zahlreiche Publikationen zeugen von der Spannweite seines kulturellen Interesses: Schriftstellern, Musikern, Filmschaffenden, Sammlern, Ausstellungsmachern begegnet man in Bezzolas Fotografien ebenso wie den bildenden Künstlern. Auch im öffentlichen Umfeld sieht Leonardo Bezzola das Intime, das Individuelle und hält es mit einer Leichtigkeit fest, die seinem eigenen diskreten Arbeiten entspricht. Dass er der stete Beobachter im Raum Solothurn ist, davon zeugen freie Fotoserien und eindruckliche Fotobücher.

PREIS FÜR MUSIK

BRUNO SPÄTI, Chor- und Orchesterleiter

Geboren am 12. August 1957 in Heinrichswil / SO

Bürger von Heinrichswil / SO

Adresse: Kalchgrabenweg 8, 4532 Feldbrunnen-St. Niklaus

Bruno Späti realisierte als Chor- und Orchesterleiter unter anderem mit Les Marmottes, Kammerchor Buchsgau, Orchester Musica viva, Serenata Solothurn über 100 viel beachtete, musikalisch hoch stehende Konzerte mit einem breit angelegten Repertoire und zahlreichen Uraufführungen. Seine Konzerttätigkeit wurde mit mehreren Preisen gewürdigt.

Für seine viel beachteten Aufführungen von innovativen Musikprojekten mit Chor und Orchester des Gymnasiums Neufeld Bern, wurde er 1999 mit dem Kulturpreis der Bürgergemeinde Bern ausgezeichnet. Seit 2004 ist Bruno Späti Lehrbeauftragter im Professorenstatus an der Hochschule der Künste Bern im Fach Chorleitung.

PREIS FÜR MUSIK

MARION AMMANN, Opern- und Konzertsängerin

Geboren am 30. Juli 1964 in Zürich

Bürgerin von Herisau

Adresse: Efringerweg 13, 4143 Dornach

Das umfangreiche Repertoire, das Marion Ammann an schweizerischen, deutschen und französischen Bühnen mit grossem Erfolg singt, umfasst die grossen Partien von Bellini, Verdi, Wagner, Puccini oder Weber – insgesamt 40 Hauptrollen. Besonderes Aufsehen erregten in der Fachwelt 2004 ihre Interpretation der Isolde in Richard Wagners „Tristan und Isolde“ in Lübeck und der Salome in der gleichnamigen Oper von Richard Strauss in Helsinki. Ebenso umfassend ist ihr Konzertrepertoire. Marion Ammann ist eine hochmusikalische Sängerin mit einer faszinierenden Bühnenpräsenz von bedeutender internationaler Ausstrahlung.

PREIS FÜR MALEREI

RETO EMCH, Kunstschaffender

Geboren am 2. Juli 1961 in Solothurn

Bürger von Mühledorf / SO

Adresse: Weissensteinstrasse 81, Postfach 441, 4500 Solothurn

1985 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

1996 Förderpreis der Provinz Alessandria / Italien

Reto Emch ist seit 20 Jahren Kunstschaffender im wahrsten Sinn des Wortes und verfolgt unentwegt 'seinen' künstlerischen Weg. Seine vielfältige nationale und internationale Ausstellungstätigkeit und Anerkennung ist beeindruckend. Reto Emch ist mit einem ungemein ausgeprägten handwerklichen Talent ausgestattet, es gibt in seinem Werk keine eigentliche Trennung zwischen Malerei und Skulptur: vielmehr zeigt die Mischung von Bildender Kunst, Fotografie, Theater, Tanz und Musik in seinen Arbeiten die erstaunliche Spannbreite, innerhalb der sich dieser Künstler mit grosser Sicherheit und Natürlichkeit bewegt.

PREIS FÜR MALEREI

SUSAN HODEL, Künstlerin

Geboren am 28. Juni 1962 in Lostorf

Bürgerin von Lostorf, Unterlangenegg

Adresse: Sempacherstrasse 53, 8032 Zürich

1998 Werkjahrbeitrag

Susan Hodel beschäftigt sich mit Malerei und Zeichnung auf der Schwelle zum Objekthaften. Die Leinwand selbst und der Rahmen werden zum Thema ihrer Kunst. Ebenso verbindet sie in zeitaufwendigen Arbeitsschritten Techniken wie Nähen, Flechten und Sticken mit der Malerei. Der Farbeinsatz erfolgt genau dosiert; sie ist eine Künstlerin, die sich in intensiven reflexiven Prozessen die Arbeitsschritte wohl überlegt. Susan Hodel wurde mehrfach ausgezeichnet und war in vielen Ausstellungen im Kanton wie auch ausserhalb des Kantons vertreten.

Neben ihrer Lehr- und Dozentinnentätigkeit hat sie über viele Jahre hinweg ihre Arbeit aus der Stille präzise und intensiv weiter entwickelt.

PREIS FÜR PERFORMANCE

VICTORINE MÜLLER, Performerin

Geboren am 31. Januar 1961 in Grenchen

Bürgerin von Lostorf, Trimbach

Adresse: Cité Internat. Des Arts, At 8301, 18 rue de l'Hôtel de Ville, F-751850 Cedex 04

Im Zentrum der Performance-Künstlerin Victorine Müller stehen Körper im Zustand der Konzentration und des Übergangs. Strömungen im Körper, Zusammenhänge mit der Natur, Verborgenes und Vergessenes werden visualisiert. Der Körper wird genutzt, um Empfindungen auszudrücken, in Frage zu stellen, bewusst zu machen. Auch ihren eigenen Körper setzt sie Extremsituationen aus: Er wird zum experimentellen Gegenstand, der aus dem gewohnten Umfeld und dem alltäglichen Sein austritt. Ausserordentlich bei ihrer Kunst ist die Stille. Nicht die Aktion allein ist wichtig, vielmehr das Bild, das still steht, sitzt oder liegt, aber in jedem Fall atmet und lebt.

PREIS FÜR LITERATUR

GISELA RUDOLF, Schriftstellerin, Redaktorin

Geboren am 2. Dezember 1947 in Basel

Bürgerin von Naters / VS

Adresse: Cuno Amiet-Strasse 2, 4500 Solothurn

Gisela Rudolf schreibt seit 1980 Kurzgeschichten, inzwischen sind Texte in Sammelausgaben und sechs Romane erschienen. Die Autorin reflektiert das Dasein aus der Perspektive der Frau als Tochter, Mutter, Partnerin und als kritische Beobachterin in einer Welt und einem Leben voller Fragezeichen. Wann und wie gelingt „der Schritt vom Dasein zum Selbstsein“?

Gisela Rudolf gelingt es in einer direkten und schnörkellosen Sprache poetische Situationsbilder zu schaffen und unsere Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Ebenen eines täglichen Lebens von Individuen zu richten, das unaufdringlich aber klar zur Selbstreflexion anregt ohne sie je zu fordern.

PREIS FÜR SCHAUSPIEL UND REGIE

HANSPETER BADER, Schauspieler

Geboren am 21. Mai 1956 in Solothurn

Bürger von Solothurn

Adresse: Kreuzgasse 4, 4500 Solothurn

Seit 1979 ist Hanspeter Bader als Schauspieler und Regisseur an verschiedenen deutschen Theatern tätig: am Jungen Theater Göttingen, am Stadttheater Konstanz und zuletzt am Staatstheater Hannover und am Thalia Theater Hamburg. Als Regisseur hat er u.a. in Zürich das Musical Caveman inszeniert, als Produzent und Schauspieler hat er in Solothurn die Comedy-Krimiserie Soko Solo 11 im Winter 03/04 und SOSOLU GmsbH, die ungroundbare solothurner business-comedy-serie, in der Saison 04/05 realisiert. Seit 2002 ist er fester Gast für Schauspiel und Regie am Theater Biel-Solothurn.

PREIS FÜR THEATERSCHAFFEN

VERONIKA MEDICI, Theaterschaffende

Geboren am 2. Juni 1943 in Solothurn

Bürgerin von Muttenz / BL, Novazzano / TI

Adresse: Hunteleweg 44, 4586 Kyburg-Buchegg

Veronika Medici arbeitet als Theaterschaffende mit Figuren, Objekt- und Installationstheater. Schon seit mehr als einem Jahrzehnt tritt sie unter anderem als Ein-Frau-Puppentheater auf.

Sie spielt sowohl für Kinder und Jugendliche, wie auch für Erwachsene.

Mit ihrem mobilen Tischtheater, ihren Bilder-Bühnen, reist sie überall hin und erzählt in einer starken Bildsprache alte Märchen und neue Geschichten voller Überraschungen. Ihre fantastischen Stücke trägt sie auf deutsch, französisch und italienisch vor.

ANERKENNUNGSPREIS

Verein Freunde Schloss Neu-Bechburg

Präsident: Franz Kamber, Rötelbachstrasse 31, 4707 Oensingen

Der seit 25 Jahren bestehende Verein erhält den Anerkennungspreis 2005 für seine grosse ideelle und materielle Unterstützung des Schlosses Neu-Bechburg in Oensingen. Er hat sich damit in besonderem Mass als Kulturvermittler und -förderer verdient gemacht.

Die Preise werden am Montag, 21. November 2005, 18.30 Uhr, im Rahmen einer öffentlichen Feier in der Kofmehlhalle in Solothurn übergeben. Das Kantonale Amt für Kultur und Sport wird beauftragt, diese Übergabefeier zusammen mit dem Kantonalen Kuratorium für Kulturförderung und der Staatskanzlei vorzubereiten.



Dr. Konrad Schwaller

Staatsschreiber

Verteiler

Regierungsrat

Departement für Bildung und Kultur (4)

Amt für Kultur und Sport (60 – für sich und zuhanden des Kuratoriums)

Amt für öffentliche Sicherheit, Abteilung Lotterie- und Sport-Toto-Fonds (2)

Staatskanzlei (3)

Kantonale Drucksachenverwaltung (2)

Einwohnergemeinden bzw. Bürgergemeinden der Preisträgerinnen und Preisträger (20)

Versand durch AKS

Preisträgerinnen und Preisträger (10) *Versand durch AKS*

Medien; RRB (Sperrfrist; Versand nach Absprache mit dem AKS)